

(1193), Gera (1235), Gleisberg-Kunizburg (1265), Plauen (1244),
welch letztere sich 1304 in die ältere und jüngere teilte. Schon
im Jahre 1266 (17. August) nennt sich der Vogt von Plauen Heinrich
Reuß (Henricus advocatus de Plawe dictus Ruthenus), und
diesen Namen nahm in der Folge die jüngere plauensche Linie an.
In einer Urkunde vom 11. März 1306 sagt Heinrich der Ältere:
Wir Heinrich der elter vogt zu Plawen tun kunt allen den,
dy dysen brif sehent oder horent lesen, daz wir nach der
zeite, da wir uns hetten geteilt mit unserm liben vettern den
Russen etc.

Trotz dieser Zersplitterung schlossen sie sich doch gegen äußere
Feinde fest zusammen, am nachdrücklichsten in dem Ronneburger
Bündnisse vom 24. September 1327, dessen Urkunde beginnt. „In
nomine domini. Amen. Wir Busso von Elsterberg der elder
und Busso under (unser) sun, . . Heinrich der elder vogt von
Plawen und Heinrich under sun der elder, . . Heinrich vogt
von Plawen genant der Ruze und Heinrich under sun, . .
Heinrich der elder und Heinrich der junger vogte von Wida,
. . Heinrich der eldur und Heinrich der junger vogte von Gera
bekennen offenlich an disem brive und tun kunt alle den, di
disen brif sen und horen lesen, doz wir habun geschworen zcu
den heilligun ein rechtun eyt an argelist, einandur zcu ratun
und zcu helfun getreulich mit allur andur macht wider allur-
menniglich, di uns zcu unrecht welden verterben etc“. Zwar
hieß es darin weiter „an uf daz riche und ndern herren marc-
greven Friderichen von Misne“; aber im Jahre 1358 stehen die
Vögte von Plauen älterer und jüngerer Linie mit dem Herren von
Elsterberg verbunden im Kampfe mit den Markgrafen Friedrich, Bal-
thasar und Wilhelm von Thüringen und Meissen, sowie mit dem als
deutscher Kaiser Karl IV. genannten Böhmenkönige in Fehde.

Am 31. Oktober 1357 hatte nämlich Heinrich der Ältere, Vogt
von Plauen, seine Schlösser Mühltruff, Liebau, Hirschberg, Wiedersberg,
Adorf, Neufirchen und Pausa, sowie die Lehen Gattendorf, Sachzgrün,
Schönberg und ein Sechstel von Neuberg gegen Schloß und Stadt
Borna, Schloß Rohren und Stadt Geithain vertauscht, und am
1. März 1358 schon verspricht Kaiser Karl IV., die Markgrafen in
diesem Besitze wenn nötig mit bewaffneter Hand zu beschützen. In
dem schon erwähnten Vogtländischen Kriege 1358 unterlagen die Vögte
nach kurzem Kampfe. Und diesem Kriege ist es vielleicht zu verdanken,
daß wir aus der Machtphäre der Vögte in die der Wettiner gerückt
worden sind.

Wenn überhaupt so war unsre Gegend als Reichsbesitz den Weidaer